

Auswertung der Messungen auf der Erlestraße:

Zeitraum: 09.03.2022 – 07.06.2022

Insgesamt wurden knapp 110.000 Verkehrsteilnehmer/innen erfasst

In den ersten Wochen fiel die Anzeige nach der Instandsetzung erneut mehrmals aus (Insgesamt an ca. 20 Tage), so dass in dem Zeitraum 09.03. – 07.06. nicht alles erfasst wurde.

Eine Detailauswertung zeigt, dass ohne Ausfall montags bis freitags täglich ca. 1.500 Verkehrsteilnehmer/innen erfasst wurden, samstags 1.200 und sonntags ca. 800.

Die Sperrung der Cranger Straße führte zu einem erheblichen Anstieg des Verkehrsaufkommens: Es wurden dann montags bis freitags täglich ca. 2200 Verkehrsteilnehmer/innen erfasst, samstags 1.800 und sonntags ca. 1500.

Insgesamt sind auch in der Erlestraße über 50 % (53,73 %) zu schnell gefahren.

Die Höchstgeschwindigkeit lag beim Eintritt mit 74 km/h viel zu hoch (22.05.2022 um 2:18 Uhr). Er behielt die Geschwindigkeit bei.

Ein Verkehrsteilnehmer erhöhte die Geschwindigkeit von 35 km/h auf 71 km/h (am 10.03.2022 um 16: 23 Uhr).

Während ca. 20 % ihre Geschwindigkeit erhöhten bzw. gleich schnell weiterfuhren, reduzierten ca. 60 % die Geschwindigkeit (maximal ebenfalls um 36 km /h von 44 auf 8 in 3 Sekunden).

Über den gesamten Zeitraum ist keine größere Veränderung zu erkennen.

Geschwindigkeitsanzeige im Quartier Buer-Ost: Ergebnisse aus der Erlestraße liegen vor

Die AG Verkehr im Quartiersnetz Buer-Ost hat die Messungen auf der Erlestraße vom 09.03.2022 bis 07.06.2022 inzwischen von der Stadtverwaltung bekommen und ausgewertet. Der Straßenabschnitt zwischen der Cranger Straße und der Adenauerallee wurde gewählt, weil dort viel Abkürzungsverkehr u.a. zur Autobahn festzustellen ist. Hier einige für uns wichtige Erkenntnisse:

Insgesamt wurden in dem Zeitraum ca. 110.000 Verkehrsteilnehmer/innen erfasst, obwohl die Anzeige in den ersten Wochen häufig ausgefallen war. Ein derartig hohes Verkehrsaufkommen (ca. 14.000 / Woche) hat die AG Verkehr bisher in keiner Wohnstraße feststellen können. In der Immermannstraße etwa wurden von der Verwaltung 2020 im Vergleich „nur“ ca. 10.000 zusammen in beide Richtungen erfasst.“ Und die Erlestraße ist eine unechte Einbahnstraße, der Verkehr fließt also im Wesentlichen nur in eine Richtung.

Lediglich knapp 50% hielten sich an Tempo 30. „Mit einer Geschwindigkeit von 74 km/h gab es in der Nacht vom 21. auf den 22. Mai erneut einen „Spitzenwert“, so Dr. Klemens Wittebur, „der in dieser schmalen Straße kaum zu glauben ist.“

Eine von den Mitgliedern der AG-Verkehr erhoffte -messbare- Verhaltensänderung ist in den drei Monaten nicht eingetreten.

Fotos und Auswertung: Dr. Klemens Wittebur